

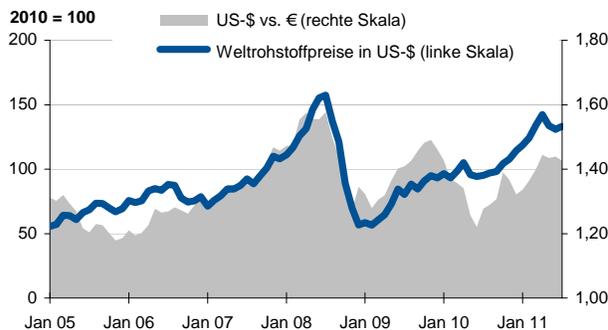
## Rohstoffpreise: Im Sog der Schuldenkrisen

Die Weltrohstoffpreise zogen in US-Dollar in Summe im Verlauf des Juli 2011 leicht an. Vor allem waren Edelmetalle deutlich fester. Dies war in der Nervosität der Märkte in Bezug auf die Schuldenkrisen in Euroland, aber auch in den USA begründet. Die Sorgen über einen eventuellen temporären Zahlungsausfall der USA und möglicherweise unzureichende Rettungspakete für einige Eurostaaten trieben die Anleger wieder einmal in den „sicheren Hafen“ Gold und Silber. In den nächsten Monaten dürften jedoch fundamentale Nachfragefaktoren wieder die Oberhand gewinnen. Hierbei werden die weitere wirtschaftliche Entwicklung der USA und Sorgen über die Konjunkturdämpfung in China das Bild bestimmen.

Auf dem Rohölmarkt kommt zudem die Unsicherheit über den Fortgang der Umbruchsituation im Nahen Osten dazu. Dies dürfte beim Rohölpreis jedoch bewirken, dass sich dieser für die Sommermonate weiter in einem Band zwischen 110 und 120 US-Dollar je Barrel Brent bewegen wird, wobei die Tagesauschläge teilweise sehr kräftig ausfallen dürften. Entspannung sehen wir hier frühestens nach einer Beruhigung der aktuellen Libyen- und Syrienkonflikte.

Der Wechselkurs des US-Dollar zum Euro dürfte im Verlauf des Quartal weiter seinen Weg zwischen 1,40 und 1,45 US-\$/€ nehmen. Nachdem die Erhöhung des Schuldenlimits der USA durch das Parlament verabschiedet ist, wird sich der Fokus wieder stärker auf den Euroraum und die schwache wirtschaftliche Erholung der USA richten: dies pendelt sich gegenseitig aus, daher bleibt uns das Wechselkursband vorerst erhalten.

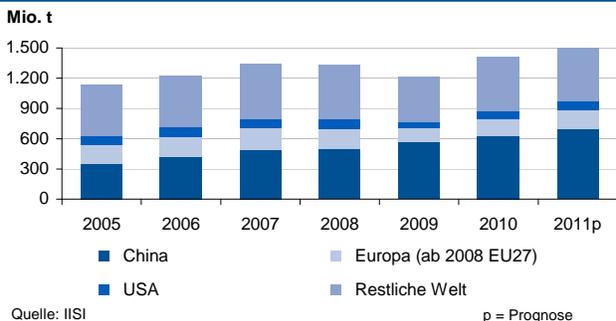
### Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



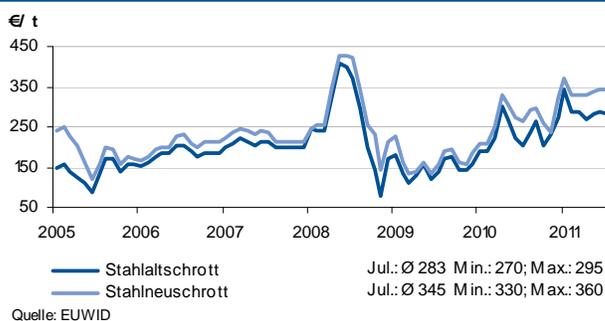
Quellen: HWWI; Deutsche Bundesbank

## Stahlpreistrend

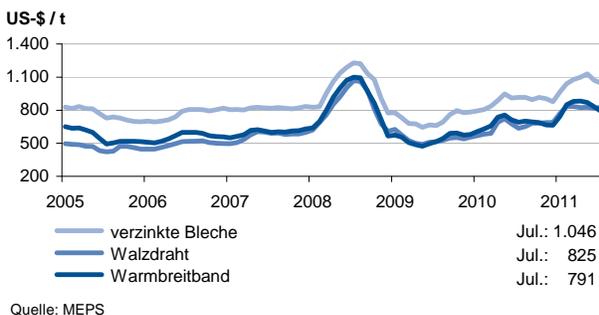
### Weltrohstahlerzeugung



### Schrottpreise



### Stahlpreise

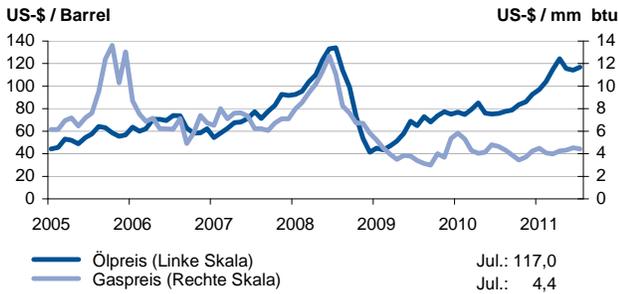


### Markttrends

Die Weltstahlproduktion stieg im ersten Halbjahr 2011 um über 7 %, primär getragen von China und den übrigen asiatischen Regionen (Ausnahme: Japan). Für Deutschland bleiben wir bei unserer Prognose von rd. 46 Mio. t. Die Schrottpreise gaben bei schwachem Export geringfügig nach und dürften sich erst im Spätsommer wieder beleben. Temporär ist ein Rückgang möglich. Bei stabilen Erzkontrakten gaben die Weltstahlpreise im Juli erneut nach. Im Euroraum zog gegen den Trend Walzdraht leicht an. **Tendenz Stahlpreise im August: nochmals leicht abbröckelnd, ab September anziehend.**

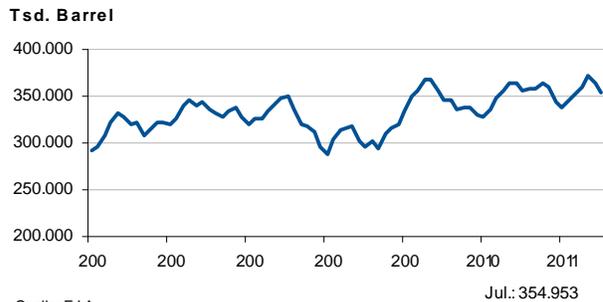
## Preistrends für Öl / Gas / Kunststoff

### Gas- und Ölpreise

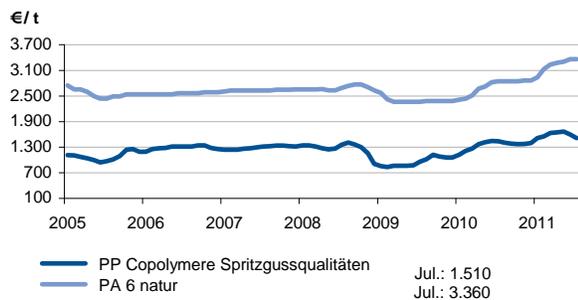


Quelle: Bloomberg

### Lagerbestände Rohöl USA



### Kunststoffpreise



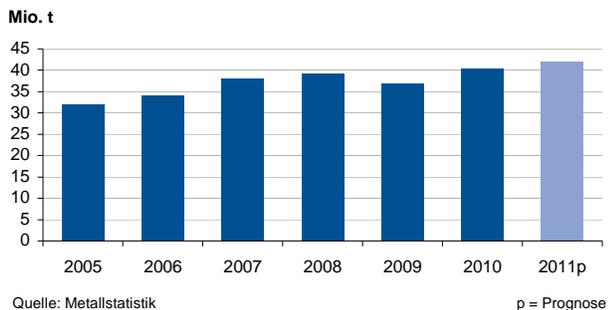
Quelle: Kiweb

### Markttrends

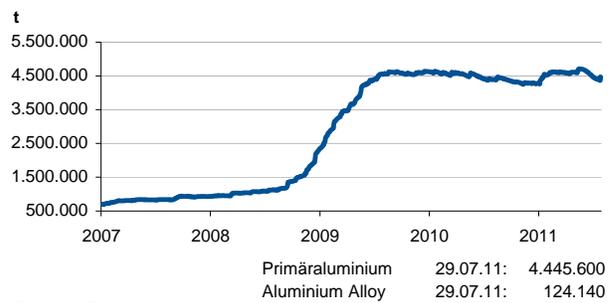
Im Juli 2011 sind die Rohölvorräte der USA saisonüblich leicht gesunken. Mit knapp 355 Mio. Barrel liegen diese aber weiterhin auf einem sehr komfortablen Niveau. Der Gaspreis verteuerte sich um 2 %. Bei den Kunststoffpreisen ist eine Entspannung zu beobachten. Die Notierung von Polypropylen fiel bei rückläufigen Vormaterialkosten und einem guten Angebot um fast 6 %. Der Preis von PA 6 verzeichnete trotz limitierter Versorgungslage beim Vormaterial Caprolactam wegen des urlaubsbedingt schwächeren Bedarfs eine Seitwärtsbewegung. **Tendenz August Gas: Bewegung: 4-5 US-\$/mm btu; PP: Rückgang von 20 €t; PA 6: Seitwärtsbewegung, ab September anziehend.**

## Aluminiumpreistrend

### Aluminiumproduktion



### Aluminium-Lagerbestände



### Aluminiumpreise

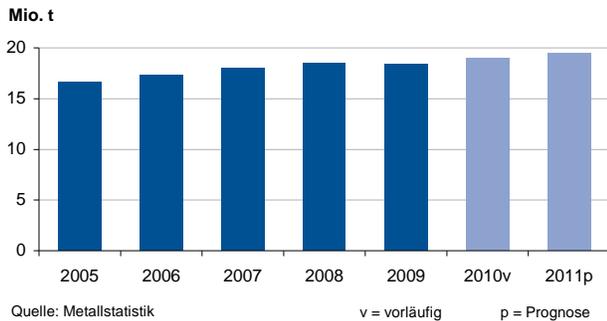


### Markttrends

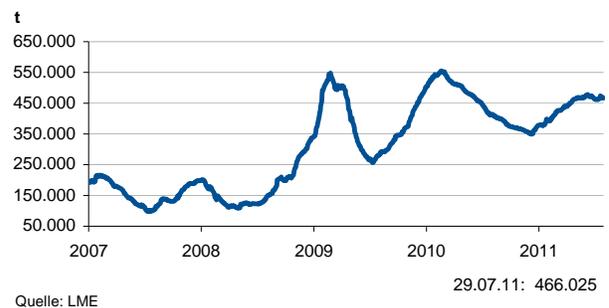
Die weltweite Aluminiumproduktion stieg im ersten Halbjahr um gut 5 %. Über ein Drittel des Zuwachses erfolgte in der Golfregion, Westeuropa und China legten überdurchschnittlich zu. Wir prognostizieren nun eine weltweite Produktion von rund 42 Mio. t. Die Lagervorräte der LME wie auch diejenigen der Hersteller gingen leicht zurück, bewegen sich aber auf einem hohen Niveau. Zuletzt reduzierten sich die Preise für Primäraluminium geringfügig. Der Preisabstand zu den Sekundärlegierungen nahm zuletzt wieder etwas ab. **Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.600 US-\$/t in einer Bandbreite von 200 US-\$. Sekundäraluminium: rd. 200 US-\$/t darunter.**

## Kupferpreistrend

### Kupferproduktion



### Kupfer-Lagerbestände



### Kupferpreise



### Markttrends

Die weltweite Kupferproduktion ist bis April 2011 um 1,5 % gestiegen. Die Erzeugung aus Sekundärrohstoffen (4,7 %) zog stärker als die Primärproduktion an. Der Bedarf an Kupfer ist derzeit ungebrochen hoch. Vor allem Russland, die EU und die USA weiteten den Verbrauch aus. Spätestens im vierten Quartal dürften auch die chinesischen Importe wieder anziehen. Da sich infolge der Minenstreiks in Chile das Angebot weiter verknappt, dürfte trotz stabiler Lagerbestände das Preisniveau hoch bleiben. **Tendenz für die nächsten zwei Monate: Bewegung um 9.600 US-\$/t mit einem Band von 500 US-\$/t um diese Marke.**

### Publikationen und Veranstaltungen unter [www.ikb.de](http://www.ikb.de).

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).